

Regie	Mario Monicelli
Buch	Ennio Flaiano, Age (Agenore Incrocci), (Furio) Scarpelli, Rodolfo Sonego, Mario Monicelli

Kamera	Domenico Scala, Luciano Trasatti
Dekor	Piero Gherardi
Musik	Angelo Francesco Lavagnino
Schnitt	Adriana Novelli
Regieassistent	Gillo Pontecorvo, Ansano Gianarello

Darsteller

Antonio Caccavallo, Polizeibeamter	Totò
Carolina de Vico	Anna Maria Ferrero
Kommissar	Arnoldo Foà
Mario, der Dieb	Maurizio Arena
Patientin im Krankenhaus	Tina Pica
Venezianer	Gianni Cavallieri
Goffredo Barozzoli	Mario Castellani
Seine Frau	Rosita Pisano
Prostituierte	Fanny Landini
Brigadiere	Nino Vingelli
Dr. Rinaldi	Enzo Garinei
Vater Caccavallos	Guido Agostinelli
Vizekommissar	Giovanni Grasso

Uraufführung	März 1953
--------------	-----------

Format	35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33
Länge	85 Minuten

Inhalt

Bei einer Razzia in der Villa Borghese wird Carolina, ein Mädchen vom Lande, von dem Polizeibeamten Caccavallo festgenommen. Im Polizeikommissariat fällt das Mädchen in Ohnmacht, weil es zuvor eine starke Dosis Schlafmittel eingenommen hat. Der Polizeikommissar vertraut das Mädchen Caccavallo an, er soll sie ins Krankenhaus bringen und auf sie aufpassen. Die Verhaftung Carolinas beruhte auf einem Irrtum, das Mädchen befand sich nur aus Zufall in der Villa Borghese. Der Kommissar fürchtet die Reaktion der Presse, die sich schon mit dem Selbstmordversuch beschäftigt hat. Caccavallo wird damit beauftragt, Carolina in ihr Dorf zurückzubringen und sie den Eltern zu übergeben. Im Verlauf der Reise, die sie in einem Jeep zurücklegen, fürchtet der Beamte, daß Carolina erneut einen Selbstmordversuch unternehmen könnte. Die beiden treffen im Dorf ein, wo der Beamte das Mädchen zum Priester bringt; diesem gesteht sie, schwanger zu sein. Niemand ist bereit, sie wieder zuhause aufzunehmen, nicht einmal die entfernten Verwandten, zu denen der Beamte sie bringen möchte. Gezwungen, sie wieder nach Rom mitzunehmen, hofft der Beamte Carolina loszuwerden, indem er sie zusammen mit einem Dieb, den er verhaftet hat, fliehen läßt. Der Dieb traut sich aber nicht zu fliehen. Um ihm die Flucht zu erleichtern, versetzt Carolina dem Beamten einen Schlag; dann aber wird sie von Reue ergriffen und bleibt zurück, um den Beamten zu pflegen, während der Dieb davonläuft. Caccavallo, der Witwer ist und nur einen Sohn hat, behält Carolina bei sich.

IL GUAPPO

Der Brigant

Episode aus L'ORO DI NAPOLI / Das Gold von Neapel

Land	Italien 1954
Produktion	Ponti-De-Laurentiis

Regie	Vittorio de Sica
Buch	Cesare Zavattini, Giuseppe Marotta, Vittorio de Sica, nach der Erzählung 'Trent'anni diconsi trenta' aus 'L'oro di Napoli' (1947) von Giuseppe Marotta

Kamera	Carlo Montuori
Dekor	Gastone Medin
Ausstattung	Ferdinando Ruffo
Musik	Alessandro Cicognini
Schnitt	Eraldo da Roma
Regieassistent	Luisa Alessandri, Sandro Montemurro, Elmo de Sica

Darsteller	
Don Saverio	Totò
Seine Frau	Lianella Carell
Don Carmine	Pasquale Gennaro
sowie Nino Vingelli und Agostino Salvietti	

Uraufführung	Dezember 1954
--------------	---------------

Format	35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33
Länge	30 Minuten

Inhalt

Don Saverio, der als 'pazzariello' ('Kleiner Narr', neapolitanischer Nachrichtenverkünder) beschäftigt ist, erträgt geduldig die Unverschämtheiten von Don Carmine Saverio, einem ehemaligen Mitschüler, der sich seit mehr als zehn Jahren bei ihm zuhause eingenistet hat und sich als Herr des Hauses aufführt. Als er erfährt, daß der Machtgierige erkrankt ist, jagt Don Saverio ihn aus dem Haus. Aber die Diagnose war falsch und der Brigant kehrt mit feindlichen Absichten wieder zurück. Aber angesichts der Familie, die vereint ist in der Furcht vor seinen Ausbrüchen, beschließt er, davonzugehen.

MISERIA E NOBILTA

Glanz und Elend

Land	Italien 1954
Produktion	Ponti-De-Laurentiis für Excelsa-Rosa Film

Regie	Mario Mattoli
Buch	Mario Mattoli, Ruggero Maccari, nach der gleichnamigen Komödie von Eduardo Scarpetta (1888)

Kamera	Karl Struss, Luciani Trasatti
Dekor	Piero Filippone, Alberto Boccianti
Musik	Pippo Barzizza
Schnitt, Regieassistentz	Roberto Cinquini

Darsteller

Felice Sciosciammocca	Totò
Luisella	Dolores Palumbo
Pasquale	Enzo Turco
Pupella, seine Tochter	Valeria Moriconi
Das Zimmermädchen	Vera Nandi
Nadia, französische Schneiderin	Franca Faldini
Concetta	Liana Billi
Vincenzo, Haushofmeister	Franco Sportelli
Don Gaetano	Gianni Cavaliere
Gemma, seine Tochter	Sophia Loren
Luigino, ihr Bruder	Carlo Croccolo
Marchese Ottavio, genannt Bebé	Giuseppe Porelli
Eugenio, junger Marchese	Franco Pastorino

Uraufführung April 1954

Format 35 mm, Farbe, 1 : 1.33
Länge 95 Minuten

Inhalt

Felice Sciosciammocca, öffentlicher Schreiber, und Pasquale, ein Wanderfotograf, leben mit ihren Familien in der gleichen schäbigen Wohnung, ausgeliefert dem Elend und den dauernden Vorwürfen ihrer Ehefrauen. Der junge Marchese Eugenio macht ihnen einen seltsamen Vorschlag. Er ist verliebt in Gemma, die Tochter von Don Gaetano, einem reichgewordenen ehemaligen Koch, aber er ist nicht in der Lage, die Einwilligung des Marchese, seines Vaters, zu einer Hochzeit zu erlangen. Deshalb bittet er Felice und Pasquale, sich als seine Eltern auszugeben und ihn in der Verkleidung von Aristokraten zu dem Vater des Mädchens zu begleiten. Die beiden willigen freudig in den Vorschlag ein; Pasquale in der Verkleidung als Vater zusammen mit Frau und Tochter sowie Felice, verkleidet als fürstlicher Onkel, begleiten den jungen Marchese zu Don Gaetano, der sie freudig und höflich empfängt. Die falschen Aristokraten spielen mit Begeisterung ihre Rollen und gewinnen mehr und mehr Vergnügen daran. Aber plötzlich kommt Donna Luisella hinzu, für die keine Rolle in dem Schauspiel vorgesehen war und die entschlossen ist, den Schwindel aufzudecken zu lassen. Eugenio und Gemma werden heiraten: der echte Vater des jungen Marchese ist gezwungen, seine Einwilligung zu der Hochzeit zu geben. Im Zimmermädchen von Don Gaetano hat Felice die Ehefrau wiedererkannt, von der er getrennt lebte; er ist entschlossen, sich mit ihr wieder zu versöhnen.

TOTO, PEPPINO E LA DOLCE VITA

Totò, Peppino und das Süße Leben

Land	Italien 1961
Produktion	Mario Mariani, Gianni Buffardi für M.B. Film
Regie	Sergio Corbucci
Buch	Lucio Fulci, Sergio Corbucci, Giovanni Grimaldi, Mario Guerra

Kamera	Alvaro Mancori
Dekor	Piero Filippone
Musik	Armando Trovajoli
Schnitt	Renato Cinquini

Darsteller

Antonio Barbacane	Totò
Peppino, sein Vetter	Peppino de Filippo
Ausländische Schauspielerin	Taina Beryll
Andere Schauspielerin	Gloria Paul
Exzentrischer Herr	Francesco Mulè
Seine Geliebte	Rosalba Neri
Drogenabhängiger	Antonio Pierbellini
Gangster	Peppino de Martino
Adeliger	Daniele Vargas

Uraufführung März 1961

Format 35 mm, schwarzweiß, 1 : 1.33
Länge 90 Minuten

Inhalt

Peppino Barbacane, Gemeindesekretär eines Dörfchens im Süden, begibt sich nach Rom, um zu erreichen, daß die seit langem projektierte Autobahn in der Nähe des Dorfes vorbeigeführt wird, und um den Vetter Antonio aufzusuchen, der aus dem gleichen Grund nach Rom gezogen und dort Präsident einer Aktiengesellschaft geworden ist. In Rom angekommen, entdeckt Peppino, daß Antonio nur Vorsitzender der Gewerkschaft illegaler Parkwächter ist und daß er sich seit einiger Zeit nicht mehr in den Vorzimmern der Ministerien, sondern in der frivolen Welt der Via Veneto aufhält. Es fehlt nicht viel, daß auch Peppino den Anziehungen des 'Dolce Vita' erliegt. Die beiden Provinzler begegnen zwei schönen Ausländerinnen, mit denen zusammen sie in dem Nachtclub 'Pipistrello' ein Chaos auslösen. Später finden sie sich in einem Schloß als Teilnehmer einer entfesselten Party von Aristokraten wieder, bei der seltsame Personen in paradoxen Situationen auftreten. Das plötzliche Eintreffen des Großvaters, der nun selbst die Probleme der Autobahn lösen will, bedeutet für Antonio und Peppino das Ende des 'Süßen Lebens'. Sie werden von dem Alten ersetzt, der, bevor er sich zu den Ministerien begibt, schnell noch einen Abstecher auf der Via Veneto macht.

TOTO DIABOLICUS

Land	Italien 1962
Produktion	Gianni Buffardi für Titanus-Buffardi
Regie	Steno (Stefano Vanzina)
Buch	Vittorio Metz, Roberto Gianviti, Marcello Fondato, Bruno Corbucci, Giovanni Grimaldi
Kamera	Enzo Barboni
Dekoration	Giorgio Giovannini
Kostüme	Giuliano Papi
Musik	Piccioni
Regieassistentz	Mariano Laurenti, Mario Castellani
Schnitt	Giuliana Attenni